

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wozugspr.: Monatl. d. Post A 1.20 einchl. 18 J Beförd.-Geb. 2.24 33 J Zukellungsgeb.; d. Ag. A 1.40 einchl. 20 J Anst.-Geb.; Einzeln. 10 J. Bei Nichterhalten der Zeit. inf. höh. Gewalt. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig, Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabsluß Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand Nagold.

Nummer 239

Allensteig, Donnerstag, den 14. Oktober 1937

88. Jahrgang

Rechenschaft über das erste Jahr des Vier-Jahresplanes

Berlin, 14. Okt. Am Mittwochabend fand im Marmoraal des Berliner Zoo im Einverständnis mit dem Amt für deutsche Roh- und Werkstoffe eine vom Amt der Technik und dem NS-Bund Deutscher Technik, Gau Berlin, gemeinsam mit der Deutschen Arbeitsfront und des Reichsbundes der Deutschen Beamten E.V. (Technischer Ausschuß) einberufene Rundgebung der Technik „Deutsche Werkstoffe“ statt. Die Schirmherrschaft hatte der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, übernommen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung stand eine Rede des Chefs des Amtes für deutsche Roh- und Werkstoffe, Oberst Löss, über die wirtschaftspolitische Bedeutung der deutschen Werkstoffe.

Einleitend begrüßte Gauamtsleiter Pg. Kasper die zahlreich erschienenen, unter ihnen viele Ehrengäste, so den Reichspostminister Ohnesorge, den Korpsführer Hühnelein, ferner die Vertreter der Bewegung und der NS-Organisationen, des Staates, der Wehrmacht, der Stadtverwaltung, der Fachgruppen des NSBDT, und der Wissenschaft. Er wies darauf hin, daß die Entwicklung auf technisch-wirtschaftlichem Gebiet seit der Machtübernahme, also seit etwa fünf Jahren, ergeben habe, daß auf diesem Gebiet Neues und unendlich Großes geleistet wurde, und daß der Technik im Rahmen des neuen Vierjahresplanes besonders große Aufgaben zufallen. Nach Durchführung des zweiten Vierjahresplanes werde der Führer neue Aufgaben stellen, die ebenfalls einen planmäßigen und schlagartigen Einsatz der Technik erfordern werden.

Oberst Löss übermittelte zunächst die Grüße des Schirmherrn der Veranstaltung, des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring. In seiner mit großem Beifall aufgenommenen Rede legte er dann die Zusammenhänge dar, in denen die deutschen Werkstoffe als Rückhalt des industriellen Teiles des Vierjahresplanes stehen.

Ausgehend von den genügend vorhandenen eigenen Rohstoffen, wie Kohle, Steine, Erden und Holz, zeigte der Redner auf, daß der deutsche Boden auch genügend Metalle enthalte, was leider noch viel zu wenig bekannt sei. Er wies dabei auf die Eisen- und Kupfervorräte in Deutschland hin, die allein ausreichen würden, Deutschlands Bedarf in absehbarer Zeit zu decken. Dennoch könne die Erschließung aller dieser Vorräte nicht zur Deckung des Bedarfs genügen, da es infolge des Mangels an menschlicher Arbeitskraft nicht möglich sei, die Förderung in dem durch die Industrialisierung bedingten notwendigen Tempo durchzuführen. Daher komme den Austauschmaßnahmen eine große Bedeutung zu, um die Einfuhr desjenige gebundener Schwermetalle nach Möglichkeit zu verringern. Hier stünden die Leichtmetalle, insbesondere Aluminium und Magnesium, sowie Steine und Erden, Porzellan und Glas, aber auch Holz und das große Gebiet der deutschen Kunststoffe zur Verfügung. Gerade die Kunststoffe seien ein Gebiet von derart ungeheurer Bedeutung, daß es gar nicht abzusehen sei, wohin ihr technisch genügend geplanter Einsatz noch einmal führen werde. Wenn die Propaganda für sie nicht besonders groß aufgemacht worden sei, so liege es einfach daran, daß sie noch nicht reiflos in allen ihren Verwendungszwecken durchentwickelt seien. Diese Entwicklung schreite jedoch täglich fort.

Beim Holz, so führte Oberst Löss aus, liege das Problem darin, die notwendigen Mengen von Kuchholz aus seiner jetzigen Verwendung zu Brennweiden herauszunehmen und sie durch die reichlich vorhandenen anderen Brennmaterialien wie Kohle und Torf zu ersetzen. Von den 24 Mill. Festmetern, die jährlich nur durch den Schornstein gejagt werden, müßten die notwendigen Mengen abgezweigt werden, um sie mittels der vorhandenen technischen Verfahren nützlicheren Zwecken zuzuführen.

Der aus dem Holz gewonnene Zellstoff als Grundlage für Papier sowie für die Zellwolle bilde eine zu wertvolle Rohstoffgrundlage, so daß die Umstellung auf die erwähnten anderen Verbrennungsmaterialien nationale Pflicht sei. Aus diesem Grunde würde es daher möglich sein, auf dem Holzgebiet autark zu werden.

Der Redner streifte sodann die Probleme der Kautschuk- und der Mineralölproduktion. Bei Letzterer betonte er, daß Deutschland mit dieser Produktion einer Entwicklung voranschreite, die zwangsläufig in der ganzen Welt infolge des allgemeinen Nachlassens der nationalen Erdölvorräte einsetzen werde.

Nach Abschluß des ersten Jahres des Vierjahresplanes könne er feststellen, daß die Bilanz dieses ersten Jahres außerordentlich gut sei. Alles sei planmäßig verlaufen, fast jeder Tag habe etwas Neues gebracht, was dazu angetan sei, die nicht gerade immer geringen Sorgen, die aus der

Deutsch-belgischer Notenaustausch

Die Reichsregierung sichert die Unverletzlichkeit Belgiens und Beitand gegen Angriff zu

Berlin, 14. Okt. Mittwochmittag sind im Auswärtigen Amt die nachstehenden Noten des Reichsministers des Auswärtigen Freiherrn von Neurath und des belgischen Gesandten Bicomte Jacques Davignon ausgetauscht worden.

Berlin, den 13. Okt. 1937

Herr Gesandter! Im Namen der deutschen Regierung habe ich die Ehre, Eurer Excellenz folgendes mitzuteilen:

Die deutsche Regierung hat mit besonderem Interesse Kenntnis von den öffentlichen Erklärungen genommen, die die belgische Regierung zur Klärung der internationalen Stellung Belgiens abgegeben hat.

Sie hat ihrerseits wiederholt, insbesondere durch die Erklärung des deutschen Reichsoberstleutnants in seiner Rede vom 30. Januar 1937, ihre Auffassung in dieser Hinsicht zum Ausdruck gebracht. Andererseits hat die deutsche Regierung Kenntnis genommen von der Erklärung der Königlich Britischen und der Französischen Regierung vom 24. April 1937.

Mit Rücksicht darauf, daß der Abschluß eines zur Erzielung des Pactes von Locarno bestimmten Vertrages noch geraume Zeit in Anspruch nehmen kann, und in dem Wunsche, die friedlichen Beziehungen der beiden Länder zu stärken, hält die Deutsche Regierung es für angebracht, ihre Haltung gegenüber Belgien schon jetzt zu präzisieren.

Zu diesem Zweck gibt sie folgende Erklärung

ab:

1. Die Deutsche Regierung hat Akt genommen von der Auffassung, der die Belgische Regierung auf Grund ihrer eigenen Unabhängigkeit Ausdruck gegeben hat, nämlich,

- a) daß sie in voller Souveränität eine Politik der Unabhängigkeit zu verfolgen gedenkt;
- b) daß sie entschlossen ist, die Grenzen Belgiens mit allen ihren Kräften gegen jeden Angriff und jede Invasion zu verteidigen, zu verhindern, daß das belgische Gebiet für einen Angriff gegen einen anderen Staat als Durchmarschland oder als Operationsbasis zu Lande, zur See oder in der Luft benutzt wird, und zu diesem Zwecke die Verteidigung Belgiens in wirksamer Weise zu organisieren.

2. Die Deutsche Regierung stellt fest, daß die Unverletzlichkeit und die Integrität Belgiens für die Weltmächte von gemeinsamem Interesse sind. Sie bestätigt ihren Entschluß, diese Unverletzlichkeit und Integrität unter keinen Umständen zu beeinträchtigen und jederzeit das belgische Gebiet zu respektieren, ausgenommen selbstverständlich in dem Fall, daß Belgien in einem bewaffneten Konflikt, in den Deutschland verwickelt ist, bei einer gegen Deutschland gerichteten militärischen Aktion mitwirken würde.

3. Die Deutsche Regierung ist bereit, ebenso wie die Königlich Britische und die Französische Regierung, Belgien Beitand zu gewähren, falls es Gegenstand eines Angriffes oder einer Invasion sein sollte.

Ich benutze auch diesen Anlaß um.

Freiherr von Neurath.

verantwortlichen Durchführung dieser Fragen sich selbstverständlich ergeben, zu verringern. Der vom Führer mehrfach bekundete Wille, den Vierjahresplan allen Widerständen und Gewaltan zum Trotz durchzuführen, gebe auch für die weiteren Jahre des Vierjahresplanes allen Beteiligten die erforderliche Kraft und Zuversicht, um sein Gelingen zu gewährleisten.

Parteigenosse Dr. Kränzlein, Frankfurt a. M. berichtete darauf noch als Forscher und Erfinder auf dem Gebiet der Kunststoffe aus seinem Arbeitsgebiet und ergänzte in dieser Beziehung die Ausführungen von Oberst Löss nach der technisch-wissenschaftlichen Seite hin.

Die Veranstaltung, deren klarer Beizuch das große Interesse der deutschen Techniker für die aktuellen Fragen der deutschen Werkstoffe unterstrich, wurde mit einem dreifachen „Steg-Heil“ auf den Führer und Reichsoberstleutnant geschlossen.

Belgische Gesandtschaft

Berlin, 13. Oktober 1937

Herr Minister! Im Auftrage meiner Regierung habe ich die Ehre, Eurer Excellenz folgendes mitzuteilen:

Die Königlich Belgische Regierung hat mit großer Genugtuung von der Erklärung Akt genommen, die ihr heute von der Reichsregierung mitgeteilt worden ist. Sie spricht ihr dafür ihren lebhaftesten Dank aus.

Ich benutze ufm.

Bicomte Jacques Davignon.

Zu dem vorstehenden Notenaustausch wird von zukünftiger Seite folgendes mitgeteilt:

Die deutsche Note verfolgt den Zweck, den deutschen Standpunkt hinsichtlich der internationalen Stellung Belgiens zu klären, solange es noch nicht zum Abschluß eines neuen Westpactes gekommen ist. In dem Rheinpact von Locarno war die internationale Stellung Belgiens so geregelt, daß ihm die Integrität seines Gebietes garantiert wurde, daß es aber zugleich, ebenso wie England und Italien, verpflichtet war, im Falle eines deutsch-französischen Konfliktes auf die Seite der einen oder anderen Kriegspartei zu treten. Seit dem Auscheiden Deutschlands aus dem System des Rheinpactes und seit der Einleitung diplomatischer Vorverhandlungen über den Abschluß eines neuen Westpactes hat die Belgische Regierung, wie sie in verschiedenen Verlautbarungen auch öffentlich zum Ausdruck gebracht hat, den Standpunkt vertreten, daß die besondere Lage Belgiens es erfordere, die Garantierung seiner Integrität künftig nicht mehr davon abhängig zu machen, daß Belgien auch seinerseits entsprechende Garantieverpflichtungen übernehme. In Verfolgung dieses Standpunktes hat die Belgische Regierung es erreicht, daß Frankreich und England, die in ihrem Verhältnis zueinander wie auch im Verhältnis zu Belgien bis zum Zustandekommen des geplanten neuen Westpactes noch den alten Rheinpact als verbindlich ansehen, auf alle von Belgien im Rheinpact übernommenen Verpflichtungen verzichtet haben. Das ist, wie erinnerlich, in einem öffentlich bekanntgegebenen Notenaustausch vom 24. April ds. Js. geschehen.

Die Reichsregierung hat dem von der Belgischen Regierung bekundeten Willen zu einer Politik der Unabhängigkeit und des Gleichgewichtes von Anfang an volle Sympathie entgegengebracht. Insbesondere hat in diesem Sinne der Führer und Reichsoberstleutnant in seiner Reichstagsrede vom 30. Januar ds. Js. bereits die Erklärung abgegeben, daß Deutschland bereit sei, die Unantastbarkeit Belgiens anzuerkennen und zu garantieren. Da sich zur Zeit noch absehen läßt, wann die Verhandlungen über einen neuen Westpact, in dem auch die Frage der internationalen Stellung Belgiens zu regeln sein würde, zum Abschluß gebracht werden können, hat es die Reichsregierung für angebracht gehalten, die vom Führer und Reichsoberstleutnant erklärte Bereitschaft Deutschlands schon jetzt in einem förmlichen diplomatischen Akt der Belgischen Regierung gegenüber zu verwirklichen und zu präzisieren.

Die in der neuen deutschen Note enthaltene Erklärung der Reichsregierung geht von der Tatsache aus, daß die Belgische Regierung aus eigenem freien Entschluß ihren Willen proklamiert hat, in voller Souveränität eine Politik der Unabhängigkeit zu verfolgen und mit allen Kräften zu verhindern, daß belgisches Gebiet von einem angreifenden Staat als Operationsbasis benutzt wird. Auf Grund der Feststellung, daß die Unverletzlichkeit und die Integrität Belgiens für die Weltmächte von gemeinsamem Interesse sind, übernimmt die Reichsregierung in der Erklärung sodann die Verpflichtung, diese Unverletzlichkeit und Integrität unter keinen Umständen zu beeinträchtigen und jederzeit das belgische Gebiet zu respektieren. Diese Verpflichtung ist nur an eine einzige Bedingung geknüpft, eine Bedingung, die sich im Grunde von selbst versteht. Deutschland würde Belgien gegenüber keine Handlungsfreiheit wieder gewinnen, wenn Belgien in einem Kriege, in den Deutschland verwickelt wäre, militärisch auf die Seite der Gegner Deutschlands treten sollte. Das würde natürlich nicht nur dann der Fall sein, wenn belgische Streitkräfte auf der Seite unserer Gegner mitkämpften, sondern auch dann, wenn sich die belgische Regierung — etwa auf Grund der Zugehörigkeit Belgiens zum Völkerbund — bereit finden sollte, belgisches Gebiet den feindlichen Streitkräften als Durchmarschland oder als Operationsbasis zur Verfügung zu stellen.

Ferner hat die Reichsregierung entsprechend der Ankündigung des Führers und Reichsoberstleutnants mit ihrer Verpflichtung, die Unverletzlichkeit und Integrität Belgiens zu respektieren, die Verpflichtung verbunden, Belgien auf seinen Wunsch Beitand zu gewähren, falls es Gegenstand eines Angriffes oder einer Invasion sein sollte.

Mit dieser Erklärung hat die Reichsregierung dem von der Belgischen Regierung selbst eingenommenen Standpunkt in einer



Rabineffigung in London

London, 13. Okt. Die Sitzung des britischen Kabinetts dauerte zweieinhalb Stunden. Es wurde, wie verlautet, hauptsächlich die neue Lage besprochen, die durch die italienische Stellungnahme zu der Anregung von Dreier-Besprechungen über Spanien...

Nichtteilnahme-Ausschuss noch in dieser Woche?

London, 13. Okt. „Press Association“ berichtet, die britischen Regierungen seien am Mittwoch übereingekommen, eine neue gemeinsame Anstrengung zu machen, um zu einem Abkommen über Spanien durch den Nichtteilnahme-Ausschuss zu gelangen.

Ein erfundenes Faulhaber-Interview

Berlin, 13. Okt. Der „Wöltliche Beobachter“ schreibt: Vor einiger Zeit brachte die älteste englische Wochenzeitung „Tablet“ einen aufsehenerregenden Bericht über den Kulturkampf in Deutschland.

Nach Veröffentlichung dieses augenscheinlich zusammenphantasierter Artikel wandte sich der Leiter des Niederländischen Pressebüros an Kardinal Faulhaber und erhielt von Generalvikar Buchwieser folgende Antwort: „Kardinal Faulhaber hat weder einem amerikanischen noch einem englischen Journalisten eine Unterredung gewährt, wie er überhaupt es ablehnt, von ausländischen Berichterstattern sich ausfragen zu lassen.“

Hierzu führt der „Wöltliche Beobachter“ aus: Wenn jener fromme Heher in der Angelegenheit des Kardinal-Interviews nachdrücklich bitten gestraht wurde, dürften dann nicht auch seine übrigen noch viel unwahrscheinlicheren „Einbrüche“ erlögen sein?

Neuer Zwischenfall bei Shanghai

London, 13. Okt. Zu einer Mitteilung, daß drei Kraftwagen der Englischen Botschaft in China von sechs Flugzeugen japanischer Herkunft 16 Meilen südlich von Shanghai beschossen worden seien, meldet Reuters ergänzend, die britischen Behörden in Shanghai hätten den Japanern von dem Zwischenfall sofort Mitteilung gemacht.

In der japanischen politischen Presse kommt ein allgemeines Bedauern über den neuen Zwischenfall zum Ausdruck. Man rechnet mit einer umgehenden Beilegung des Zwischenfalles, weiß aber dennoch auf den unbefriedigender werdenden Stand der japanisch-britischen Beziehungen hin.

Beiping wieder Peking

Beiping, 13. Okt. (Staßendienst des DRK.) Durch eine Entschliegung der Kommission zur Aufrechterhaltung der Ordnung, an deren Spitze General Tschiangschaoching steht, wird die Stadt Beiping wieder Peking heißen. Damit wird auch äußerlich das Ende der Kuomintang-Herrschaft in Nordchina bezeichnet.

Die Kommission zur Aufrechterhaltung der Ordnung wendet sich gleichzeitig an das chinesische Volk und ruft es auf, an die Regierungen Chinas und Japans zu appellieren, die Feindseligkeiten einzustellen, Freundschaft zu schließen und wirtschaftlich zusammenzuarbeiten.

Bolschewistische Offensive zusammengebrochen

San Sebastian, 13. Okt. Am Dienstag legte an der Aragon-Front eine neue bolschewistische Offensive ein. Der Feind griff mit seinen internationalen Söldnerhaufen „Dobromisly“ und „Kawowka“ besonders heftig die Abschnitte Sabinanigo-Orno und Fuentes de Ebro-Baldescalera an.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 14. Oktober 1937.

Der Schwarzwaldverein Altensteig unternimmt am kommenden Sonntag eine Tageswanderung ins Rurgtal über Grömbach, Rälberdronn, Iselsberg nach Klosterreichenbach. Nach einem Aufenthalt in der „Sonne“ wird die Wanderung nach Freudenstadt fortgesetzt.

Das BSW teilt mit: Zur Zeit werden überall die Kleideransammlungen für das Winterhilfswerk durchgeführt. Zu dieser Sammlung möchten wir noch besonders darauf hinweisen, daß außer Kleidungsstücke und Wäsche auch gebrauchte Kinder-Bettstellen und Bettjüde, sofern solche noch in einem brauchbaren Zustand sich befinden, von den Dienststellen des BSW dankbar entgegengenommen werden.

Eine neue Wehrbezirkseinteilung. Der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht und der Reichsminister des Innern haben durch eine Joeben im Reichsgesetzblatt veröffentlichte Verordnung die bisherige Wehrbezirkseinteilung für das Deutsche Reich mit Wirkung vom 11. Oktober 1937 außer Kraft gesetzt und mit Wirkung vom 12. Oktober 1937 eine neue Wehrbezirkseinteilung erlassen.

Autobahn durch Südbaden-Schwarzwald-Bodensee. Generalinspektor Dr. Todt hielt auf der Landestagung des Landesvereins Badische Heimat am Sonntag in Baden-Baden einen Lichtbildervortrag über die Fortführung des Straßenzuges durch den Schwarzwald.

Magold, 13. Okt. (Ein Gutedel.) Der 19 Jahre alte Ernst Zahn aus Fünfsbronn, der erst vor einem Vierteljahr aus dem Gefängnis in Mannheim entlassen wurde, wo er wegen Diebstahl 10 Monate zubrachte, stahl vor acht Tagen in einem hiesigen Gasthaus 20 RM.

Stammheim, 13. Okt. (Tödlicher Unfall.) Am Ortsausgang bei der „Sonne“ ist gestern nachmittag der 72jährige Bauer Georg Gommel mit dem Fuhrwerk tödlich verunglückt. Der greise Bauer war im Begriff, in Begleitung eines Entelkinds Angerjen vom Feld heimzuführen.

Rufingen, 12. Okt. (Tödlicher Sturz.) Am Montagabend fuhr Frau Frida Keller mit dem Rad vom Felde heim. Bei dem Brücke auf der Gärtinger Straße kurz vor dem Dorf stürzte sie so unglücklich vom Rad, daß sie bewusstlos heimgetragen werden mußte.

Sulz, 14. Okt. (Beim Pflügen verunglückt.) In Dürrenmetzketten verunglückte die Frau des Landwirts Ziegler beim Pflügen schwer. Aus unbekanntem Gründen wurde die vorgepannte Kuh scheu und stieß Frau Ziegler in den Pflug.

Schramberg, 13. Okt. (Auf freier Tat ertappt.) Ein junges Mädchen aus Sulgen wurde gestern vormittag gerade erwischt, als es von einem Verkaufsstand auf dem Markt Stoffreste im Werte von 12 RM. stehlen wollte.

Stuttgart, 13. 10. (Fahnenübergabe an die Schutzpolizei.) Im Hofe des Neuen Schlosses hatten am Dienstag die Formationen der Schutzpolizei in ihrer schmucken Paradeuniform mit Federbusch und weißem Lederzeug Aufstellung genommen. Ferner waren Ehrenabteilungen der städtischen Polizei, der Gendarmerie, der Feuerlöschpolizei und der SS aufmarschiert.

Treffen der Lebensretter. Zum 1. Appell der Deutschen Lebensretter, der auf 16. und 17. Oktober in Stuttgart angelegt ist, haben bis jetzt rund 200 Männer und Frauen ihr Erscheinen zugesagt.

Großflugtag. Das Nationalsozialistische Fliegerkorps veranstaltet am Sonntag, 17. Oktober, auf dem Cannstatter Wasen einen Großflugtag, der das praktische Gegenstück zu der zur Zeit in der Schwabenhalle laufenden pädagogischen Reichsausstellung „Schule und Luftfahrt“ sein wird.

Schauensterdiebstahl. In der Nacht zum Mittwoch wurde Ecke Karl- und Rosenstraße das Schauenster eines Juweliergeschäftes eingeschlagen und von der Auslage etwa 100 goldene Herrerringe, mit und ohne Stein, durchweg Einzelanfertigung, gestempelt 585 und in einem Recheck das Zeichen „WA“, im Gesamtwert von etwa 5000 RM. entwendet.

Wittigheim, 13. Okt. (Kameradschaftshaus.) Durch Umbau der früheren Räume des Gaswerks läßt die Stadtverwaltung für die hiesigen Formationen, Verbände und Vereine ein Kameradschaftshaus herrichten, das kultureller und gesellschaftlicher Mittelpunkt des öffentlichen Lebens werden soll.

Böblingen, 13. Okt. (Ein guter Fang.) Hier wurde nachts in das Büro des Zimmergeschäftes Rehl eingebrochen. Die Täter durchsuchten alle Behältnisse nach Bargeld und stahlen schließlich eine Schreibmaschine im Wert von etwa 120 RM.

Tiefenbach, Kr. Crailsheim, 13. Okt. (Aus dem Beiwagen geschleudert.) Der Gastwirt Karl Schmidt prallte abends mit seinem Motorrad, als er Fußgänger ausweichen wollte, gegen einen Telegrafennast.

Viborch, 13. Okt. (Unfall.) Der in Wasserburg bei Lindau als Obstpfänder beschäftigte 27jährige Leopold Pfarr aus Bellamont Kr. Viborch wollte einen fahrbaren Elektromotor zum Mofen herrichten.

Dahnenhausen, Kr. Biberach, 13. Okt. (Brandstiftung im Ortsarrest.) Eine Frau von auswärtiger Herkunft dem Wein so stark zugesprochen, daß sie in den Ortsarrest verbracht werden mußte.

Havensburg, 13. Okt. (Biermal Deutscher Schützenmeister.) Biermal hintereinander ist es nunmehr Mannschaften der Schützengilde Havensburg gelungen, die Deutschen Schützenmeisterchaften zu erringen.



Razzia auf einen Käfer

Hausbock könnte Milliarden-Schaden anrichten

Einer der gefährlichsten unter den mehr als 250 000 Käfern die die Wissenschaft kennt, ist der Hausbockkäfer, dessen Larven einen Milliarden-Schaden anrichten könnten...

Nachdem nun die Schleswig-holsteinische Landesbrandkasse zunächst in ihrem Bereich den Gebäudebestand systematisch auf Hausbock untersucht hatte...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

General Milch wieder in Berlin. Staatssekretär General der Flieger Milch trat am Mittwoch mit dem aus Rom nach Mailand gekommenen italienischen Staatssekretär Valle zusammen.

Nordmeer und Nordwind in Horta. Das Dienstagmorgen von Neuport nach Horta (Azoren) gestartete Flugzeug "Nordmeer" der Deutschen Luftwaffe...

34 Stunden lang in der Grube eingeschlossen. Am Dienstag war in der Hedwig-Bunsh-Grube im Vorkirchweg eine Kohlenstrecke auf längere Erstreckung zu Bruch gegangen.

USA-Kongress zu einer Sondertagung einberufen. Präsident Roosevelt hat den Kongress zu einer Sondertagung einberufen, die am 15. November beginnt.

Millionenkostung für die englische Wissenschaft. Der englische Auto-Großindustrielle Lord Ruffield, der durch seine beispiellosen Spenden für Wohltätigkeitszwecke schon häufig von sich reden machte...

Bekanntmachungen der NSDAP

Partei-Amt mit betreuten Organisationen

Die Deutsche Arbeitsfront, Ortsleitung Altensteig. Die Verteilung der Abzeichen für die erste Reichsflaggen-Sammlung für das WSW am kommenden Sonntag...

Winterhilfswert 1937/38. Kreisführung Calw - Der Kreisbeauftragte Am Samstag, den 18. Okt. 1937, nachm. 4 Uhr...

Hilfer-Jugend, Gefolgschaft 19/401, Schar 3. Heute abend 8 Uhr tritt die Schar in Uniform am Schulhaus in Egenhausen an.

Letzte Nachrichten

Bolschewistische Tankangriffe an der Saragossa-Front abgewiesen

Sevilla, 14. Okt. General Queipo de Llano teilte in seinem Abendrundfunkbericht mit, daß die starken Infanteriemassen des Gegners im Schutze von 50 Tanks vordrangen...

Rückzug der Bolschewisten auf allen Abschnitten der Asturienfront

Salamanca, 14. Okt. In Asturien hatten die nationalen Truppen im Abschnitt Arriondas entscheidende Erfolge. Sie umzingelten den wichtigen Verkehrsnotenpunkt von allen Seiten...

Das Wetter

Zunächst noch vielfach aufheiternd, später aber zunehmende Bewölkung, meist trocken, nachts noch stellenweise leichter Frost...

Druck und Verlag: W. Riefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptvertrieb: Ludw. Lauf. Anzeigenz. Gerh. Lauf, alle in Altensteig. D. A.: IX. 37: 2186. Jz. Preisl. 3 gültig.

Ämtliche Bekanntmachungen

Kreis Freudenstadt

Erzeugerpreise u. Verbraucherhöchstpreise für Speisefartoffeln. Nach der Verordnung des Wirt. Wirtschaftsministers vom 20. September 1937 gelten folgende Preise...

1. Die Erzeugerpreise für Speisefartoffeln betragen je 50 kg frostoffrei Empfangsstation für die Monate Oktober, November und Dezember 1937

für gelbe Sorten 2,65 RM. für weiße, rote und blaue Sorten 2,35 RM.

Der Erzeuger erhält für die von ihm gelieferten Kartoffeln den frostoffrei Empfangsstation festgesetzten Preis abzüglich der tatsächlich entstandenen Fracht...

Als Sortenzuschläge werden festgesetzt je 50 kg frostoffrei Empfangsstation:

- a) für „Kuppinger“ und „Julintieren“ 1 RM. auf den Erzeugerpreis für gelbe Sorten; b) für „Frühe Hörnchen“, „Lannenzapfen“ u. „Eifel-Platte“ 2 RM. auf den Erzeugerpreis für gelbe Sorten.

2. Für die Abgabe von Speisefartoffeln an Kleinverteller und Verbraucher gelten für die Monate Oktober bis Dezember 1937 nachstehende Höchstpreise:

Gelbe Sorten: September 19 ab Lager Zentrum d. Baden-ober Großmarkt Kleinverteil., bei an Klein- an Grob- frei Keller des Abgabe verteller drausger Verbraucher von 5 kg

Table with 4 columns: Location, Gelbe Sorten, Weiße, rote und blaue Sorten. Includes Stadtgebiet Freudenstadt, Dornstetten sowie sämtliche Gemeinden des Murgtals, in allen übrigen Gemeinden des Kreises Freudenstadt.

Die für gelbe Speisefartoffeln festgesetzten Verbraucherhöchstpreise erhöhten sich für „Kuppinger“ und „Julintieren“ um 1 RM. für „Frühe Hörnchen“, „Lannenzapfen“ und „Eifel-Platte“ um 2 RM. je 50 kg.

Bei unmittelbarem Verkauf durch den Erzeuger an den Verbraucher dürfen die festgesetzten Erzeugerpreise nicht überschritten werden. Für Lieferung frei Keller des Verbrauchers kann folgender Zuschlag je 50 kg für Anfuhr, Abladen und Einbringen in den Keller berechnet werden:

- 1. im Stadtgebiet Freudenstadt bis zu 75 Pfg. 2. in Dornstetten und in sämtlichen Gemeinden des Murgtals bis zu 70 Pfg. 3. in allen übrigen Gemeinden des Kreises Freudenstadt bis zu 50 Pfg.

Wer diesen Bestimmungen vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt, wird streng bestraft.

Freudenstadt, den 8. Oktober 1937. Der Landrat: Dr. Frhr. v. Batter.

Treiben von Wiederläufern

Landrat und Oberamtsleiter machen bekannt: Die Bekanntmachung vom 4. Oktober 1937 ist wie folgt zu ergänzen: Von außerwürttembergischen Ländern zu Fuß nach Württemberg gebrachte Wiederläufer unterliegen in dem zuerst berührten württembergischen Grenzort auf die Dauer von fünf Tagen der polizeilichen Beobachtung...

Sil ist beim Waschen fast das gleiche, wie Sonnenschein und Rosenbleiche!



Schwarzwaldverein Ortsgruppe Altensteig.

Am kommenden Sonntag, den 17. Oktober veranstaltet unsere Ortsgruppe eine

Tageswanderung ins Murgtal

über Ormbach, Ralderbronn, Igelsberg nach Klosterreichenbach („Sonne“). Nach einem Aufenthalt Wanderung nach Freudenstadt oder mit der Bahn dorthin. Rückfahrt von Freudenstadt 17.20 Uhr, Ankunft in Altensteig 18.44 Uhr.

Abmarsch in Altensteig morgens 8 Uhr beim Stadtgarten. Die Mitglieder und alle Wanderfreunde sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Ein schönes Heim



zu haben ist der Wunsch und das Bestreben eines jeden deutschen Menschen. Um unser Heim angenehm und gemütlich zu gestalten benötigen wir unter anderem

Polster-Möbel

wie Sessel, Sofas, Couch, Canapeiongues und dergleichen mehr. Alle diese Polsterarbeiten werden bei mir in eigener Werkstätte hergestellt. Ihre Wünsche in Bezug auf Stoff, Material und Verarbeitung finden weitgehendste Berücksichtigung. Es wird jedem Geschmack Rechnung getragen.

Philipp Ottmar

Sattler- und Tapeziergeschäft, Altensteig.

Jahrgang 1903

trifft sich heute abend im Café Lent zu einer kurzen Besprechung.

Altensteig.

Berpachte auf mehrere Jahre einen Morgen Acker (Baufeld), im großen Luemfeld Carl Raier, Schuhmacher.

Leinringe „Fig.-fertig“

sowie Drahtfordeln stets vorrätig bei M. Schmecke, Altensteig.

Galgel- und Tappkarten empfiehlt die Buchhandlung Lauf

Eine ältere

Ruh

samt Kalb, verkauft Christian Steeb, Spielberg

Kleider machen

Leute, gepflegte Böden machen schönere, gemütlichere Zimmer. Für wenig Geld können Sie den ältesten Holzboden fast so schön wie Parkett machen. KINESSA-Holzbalsam gibt ihm herrlichen Glanz und schöne, haltbare Farbe (eichengeil, mahagoni oder nussbraun)

KINESSA HOLZBALSAM

Schwarzwald-Droge-rie. Fr. Schumberger

Zur Kirchweih-Bäckerei empfehle sämtliche

Back-Artikel

Zum Kirchweih-Ruchen: den frisch gebrannten Kaffee

1/4 Pfd. 50, 60, 70, 75, 80, 85

Auf Wunsch jede Sorte gratis gemahlen.

Kaffee-Mischungen

Eigene Abpackungen: 1/4 Pfd.-Pak. m. 10% Bohn. 35 1/2 Pfd.-Pak. m. 20% Bohn. 45

Chr. Burghard Jr.

Fahrpläne:

Der amtliche Taschensfahrplan für Württemberg und Hohenzollern. Preis 30 S.

Der kleine Taschensfahrplan des Schwarzwaldvereins Altensteig. Preis 15 S.

Das Reichsbahnkursbuch Südbw. Deutschland Preis 1.-

Wand-Fahrpläne mit Abfahrts- und Ankunftszeiten in Altensteig Preis 30 S

sind zu haben und empfiehlt die

Buchhandlung Lauf, Altensteig.